

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 30

Illustration: Du muesch halt nüd döt ane schtah wo-n-ich will abhocke!
Autor: Nef, Jakob

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

A propos

(Zum Bild auf der letzten Seite des Nebelspalters vom 11. Juni 1942)

Liebe Näbi, dr W.B. het rächt mit sim Usspruch «Plan Wahlen, etc., Vo mim Mehranbau schtaht wieder keis Wort!» Aber, was witt? — By uns z'Basel sorgt 's Baudep. (g'mäint isch 's Baudipartimänt) derfir, as d'Storge kai Mehrabau me trybe kenne. Waisch, uff dem scheene Stadthuus, wo-n-y wohn, isch e Storgenäscht gsy, uff em Rollerhof uff em Minschterplatz au ais, au uff em d'Albekirchli und no uff viele andere scheene Hyser und Kirche in der Schtadt und um d'Schtadt umme. Und allewyl sin d'Storge ko und wenn si Jungi gha hänn, sinn die Alte in d'Lange-n-Erle gfloge und hänn Fresch gsuecht und hänn si de Junge brocht. Die hänn d'Schnäbel uffgschpeert, as jo kais z'kurz kunft. Und ebbemol isch ais zem Näscht us droht und diräkt in e Kemmi yne, und denn isch in sällem Huus demorge-n-uff ai Mol e Buschi gsi, und d'Mamme-n-isch im Bett gläge und me het is gsait: dr Storg haig si ins Bai bisse! — Das het sich fascht jedes Jahr wiederholt, bis es seltener worde-n-isch. — Y glaubs bigoscht scho, wenn me de Sterg ai Näscht noch em andere vo de Hyser und Kirche-n-abe holt und kaini neie Reeder me uff d'Kemmi duet, af si sich kenne neii baue. —

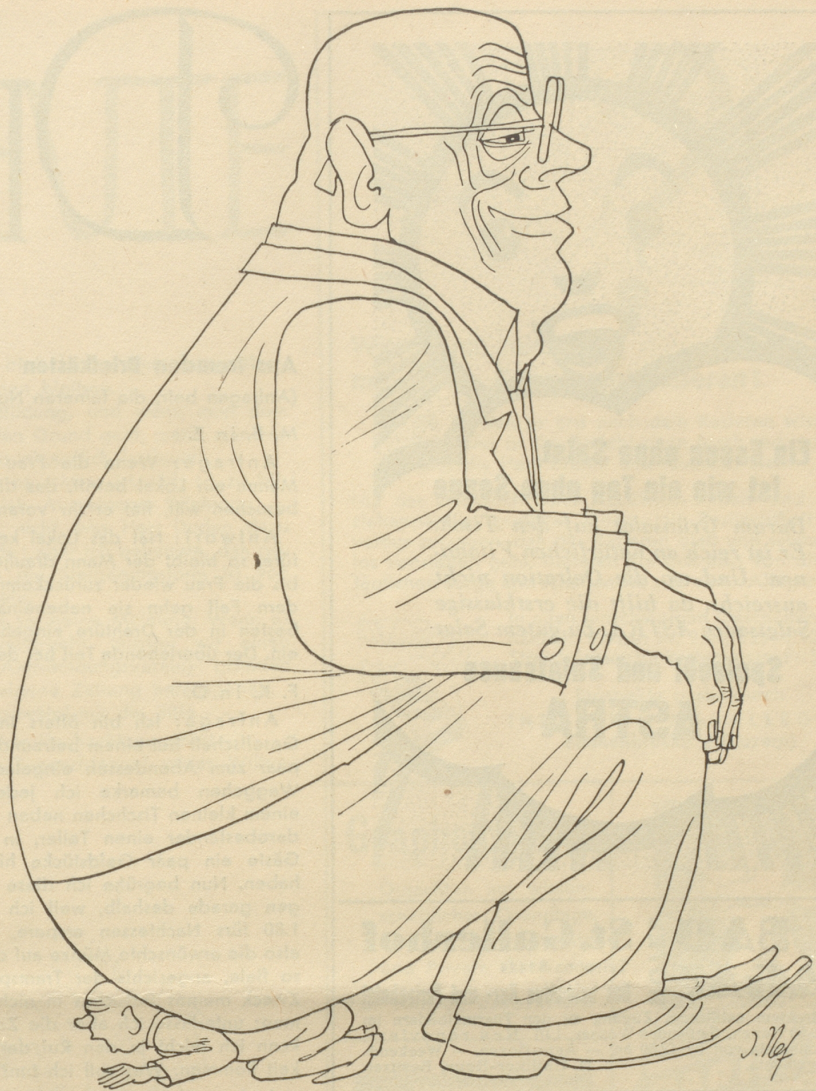
Der beschti Rot woni ka zue däre Agelägeheit sage-n-isch dä: 's Baudipardemänt soll wieder Reeder uff alli die Kemmi due; Fresche het's no gnueg i de Wässermatte vo de Lange-n-Erle, jo, und denn ka au der Storg in Basel sy Aabauschlacht trybe-n-as es e wohri Fraid isch! — 's isch truurig, aber wohr: Gegewärtig isch scho mehr en Abbau-schlacht!

Mit viele Griess vo Basel

Dy alte Frind Flix.

Aus dem Altersasy!

Ein Fremder kommt nach Neu-Stockholm in Tennessee und geht zum Barbier, um sich rasieren zu lassen. Da sieht er, wie der Barbier auf die Seife spuckt. «Was», schreit er, «Sie spucken ja auf die Seife.» «Ja», erklärt ihm der Barbier, «nur weil Sie ein Fremder sind. Den Einheimischen spucke ich direkt ins Gesicht.» —on—



„Du muesch halt nüd döt ane schtah
wo-n-ich will abhocke!“

Aus der trostreichen Serie: Die Fehler unserer Nächsten

Bim Tokter

«Ich bin gekommen, Ihnen meinen herzlichsten Dank auszusprechen, Herr Doktor.»

«Aha. Ja, hm — ich kann mich gerade nicht erinnern. Sind Sie eigentlich Patient oder Erbe?» F. H.

Musiker-Anekdote

Zu einem Konzert des berühmten Pianisten Moritz Rosenthal kommen zwei Sachverständige zu spät, müssen sich in den Stehplätzen drängen und sehen nichts vom Podium. Nach einer Viertelstunde sagt der eine zum andern: «Geigt er oder bläst er?» —y

Hotel-Restaurant
**TERMINUS
OLTEN
ADELLOS!**

Ueber die Brücke 1 Min. vom Bahnhof neben
Stadttheater. E. N. Caviezel, Propr.

Sexuelle Schwächezustände

sicher behoben durch

Strauss-Perlen

Probepackung 5.—, Original-Schachtel 10.—
Kurpackung Fr. 25.—

General-Depot: Straußapotheke, Zürich
beim Hptbf., Löwenstr. 59, Postcheck VIII 16689